

## V4-2 Niedriginzidenzstrategie für sichere Schulen und gesellschaftliches Leben

Antragsteller\*in: Andrea Mühle (KV Dresden)  
Tagesordnungspunkt: TOP 7 V-Anträge  
Status: Modifiziert

### Antragstext

1 Seit über einem Jahr zwingt uns das Corona-Virus in einen neuen Alltag. Wir  
2 haben das Ziel eines "normalen" gesellschaftlichen Lebens fest vor Augen und  
3 schlagen eine Strategie vor, mit der wir dieses Ziel auch erreichen können.  
4 Nüchtern betrachtet ist die Situation heute eine ganz andere als noch vor  
5 wenigen Monaten. Die neu aufgetretenen Mutationen sind ansteckender und  
6 womöglich tödlicher als das Ursprungsvirus. Die Infektionszahlen steigen in  
7 Deutschland seit Ende Februar wieder exponentiell an. Der Freistaat Sachsen  
8 zählt dabei zu den Bundesländern mit der bundesweit höchsten Inzidenz. Die Lage  
9 in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen verschärft sich dramatisch.  
10 Das ist besorgniserregend und zwingt uns dazu, unsere Reaktionen auf die  
11 Pandemie zielgenau neu zu justieren.

12 Wir fordern eine neue Strategie des Landesverbandes, der Landtagsfraktion und  
13 der BÜNDNISGRÜNEN Regierungsmitglieder in der Corona-Pandemie, die den Schutz  
14 von Leben und Gesundheit aller Menschen in den Mittelpunkt stellt und neben der  
15 kurzfristigen Reaktion auf hohe Fallzahlen das Ziel dauerhaft niedriger  
16 Inzidenzen ins Visier nimmt. Politisches Ziel ist dabei die mittelfristige und  
17 nachhaltige Öffnung aller Lebensbereiche und die Wiederherstellung der  
18 bürgerlichen Freiheiten bei gleichzeitigem Gesundheitsschutz aller  
19 Bevölkerungsteile

20 Wir appellieren an die Landesregierung, sich für auch auf Bundes- und EU-Ebene  
21 für eine Niedriginzidenz-Strategie einzusetzen.

22 Mit Blick auf die besorgniserregenden Entwicklungen auf den Intensivstationen  
23 und täglich mahnender Intensivmediziner\*innen, Wissenschaftler\*innen sowie des  
24 Bundesgesundheitsministers schließen wir uns der Empfehlung des RKI an, die eine  
25 50-prozentige Kontaktreduzierung so schnell wie möglich für mindestens 4 Wochen  
26 fordert, um eine kurzfristige Überlastung der Intensivstationen zu vermeiden  
27 [1].

28 Ein wirksamer und solidarischer Lockdown muss jetzt alle Bereiche der  
29 Gesellschaft einschließen. Bewegung und Sport von Kindern, Jugendlichen und  
30 Familien im Außenraum und auch die Verlagerung von Kinderbetreuung und Schule  
31 nach draußen sollte dabei besonders berücksichtigt werden. Alle Beschränkungen  
32 zum Senken der Fallzahlen müssen an deren Wirksamkeit ausgerichtet sein. Dazu  
33 gehören auch weitere Maßnahmen zur Entzerrung des ÖPNV und eine lebensnahe  
34 Ausgestaltung der Kontaktregelungen.

35 Ziel eines erneuten Lockdowns müssen eindeutig niedrige, stabile Inzidenzen und  
36 ein dauerhafter R-Wert unter 1 sein, damit Öffnungen begleitet von Tests,

37 Kontaktnachverfolgung und den bekannten Hygienemaßnahmen durchgeführt werden  
38 können. Die Schulen und Kitas müssen bei Öffnungsschritten Priorität haben.

### 39 **I. Niedriginzidenz - eine Öffnungsstrategie**

40 Aktuell haben viele Menschen den Eindruck, dass die Maßnahmen der  
41 Bundesregierung und der Länder nur noch darauf gerichtet sind, die Wirtschaft  
42 ohne unmittelbaren Kundenverkehr auf Kosten der Ladenbesitzer\*innen,  
43 Kultureinrichtungen, Schüler\*innen sowie der persönlichen Freiheiten aufrecht zu  
44 erhalten. Dies hat zu einer Ermüdung der Menschen und in Teilen der Bevölkerung  
45 zu einer mangelnden Akzeptanz der Maßnahmen geführt.

46 Wir fordern daher eine gesamtgesellschaftliche Strategie zur konsequenten  
47 Eindämmung von SARS-CoV-2-Ansteckungen, wie sie in anderen Ländern gelungen ist.  
48 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN orientiert sich wie bei der Klimakrise an der Wissenschaft  
49 und tritt für eine nachhaltige Niedriginzidenz-Strategie in Sachsen ein. Der R-  
50 Wert muss dafür dauerhaft unter 1 sein. Eine zuverlässige Datenlage ist durch  
51 die Gesundheitsämter sicherzustellen, Meldeverzug und andere Unsicherheiten sind  
52 zu beachten.

53 Solch eine Niedriginzidenz-Strategie ist für Gesellschaft und Wirtschaft im  
54 Vergleich zum ständigen Lockerungs-/Schließungs-Jojo vorteilhafter. Es ist noch  
55 nicht zu spät, diesen Weg einzuschlagen [2].

56 Diese Strategie soll angelehnt an die No-COVID-Strategie sein, die von der  
57 Wissenschaftler\*innengruppe unter <https://nocovid-europe.eu> vertreten wird.  
58 Kern- und Startpunkt der Strategie müssen niedrige Inzidenzen weit unter 50  
59 sein, auf deren Grundlage dann von Tests, optimierter digitaler  
60 Kontaktnachverfolgung, konsequenten Quarantäneregelungen sowie den bekannten  
61 Maßnahmen von Masken, Abstand und Lüften begleitete Öffnungsschritte gegangen  
62 werden können.

63 Innerhalb dieser Strategie treten an die Stelle der einfachen Inzidenz die  
64 Begriffe Risikofallzahl und Risikoinzidenz. Diese beziehen sich auf Fälle, deren  
65 Ursprung nicht sicher geklärt werden kann und sich somit nicht alle  
66 Kontaktpersonen in Isolation begeben können. Wenn es gelingt, diese Fälle auf  
67 Landkreisebene nahe null zu halten, sind deutliche Lockerungsschritte möglich.  
68 Diese konkrete Betrachtung des Infektionsgeschehens auf der Ebene von  
69 Landkreisen und kreisfreien Städten erlaubt auch unter dem Gesichtspunkt der  
70 verfassungsrechtlichen Subsidiarität, die ortsspezifischen Besonderheiten  
71 abzubilden und zügig Grüne Zonen zu errichten. Die zunächst lokale  
72 Wiedergewinnung von Alltag und erweiterten Kontaktmöglichkeiten wird Mut und  
73 Mitwirkungsbereitschaft der Menschen bei der Ausweitung und Stabilisierung der  
74 Grünen Zonen deutlich stärken.

75 Die erfreuliche Beschleunigung der Impfungen, durch weitere Einbindung von Haus-  
76 und auch Betriebsärzt\*innen und der zügige Ausbau der Testinfrastruktur,  
77 insbesondere im ländlichen Raum sind wichtige Bausteine zum Erreichen und  
78 erhalten einer Niedriginzidenz und sollten uns ermutigen, eine solche Strategie  
79 zu verfolgen.

### 80 **II. Verantwortung der Wirtschaft einfordern**

81 Ein Lockdown ist aus unserer Sicht nur wirksam, wenn auch die Arbeitswelt  
82 einbezogen wird. Daher fordern wir eine zeitlich befristete aber rechtlich  
83 verpflichtende, Umsetzung von Homeoffice, überall dort, wo es möglich und

84 notwendig ist, um so die Ansteckungsgefahr sowohl am Arbeitsplatz als auch auf  
85 dem Arbeitsweg zu vermindern.

86 Wo weiterhin in Präsenz gearbeitet werden muss, müssen Unternehmen  
87 verpflichtende Selbsttest für alle Arbeitnehmer\*innen mindestens dreimal  
88 wöchentlich durchführen sowie zusätzliche Abstands- und Masken- und  
89 Hygieneregeln konsequent umsetzen. Die Kosten hierfür dürfen nicht bei den  
90 Arbeitnehmer\*innen abgeladen werden. Bei positiven Tests muss Clusterquarantäne  
91 mindestens entsprechend der Quarantäneempfehlungen des RKI unbedingt  
92 durchgesetzt werden.

93 Im Falle sehr hoher Inzidenzwerte in einzelnen Landkreisen sind für Betriebe mit  
94 Arbeitsplätzen, für die keine Homeoffice-Lösungen möglich sind (z.B.  
95 Produktionsarbeitsplätze) und die nicht der Daseinsfürsorge zuzurechnen sind  
96 verpflichtende Betriebsruhen über einen bestimmten Zeitraum ins Auge zu fassen.

### 97 **III. Priorität für Schulen und Kitas**

98 Wir widersprechen ausdrücklich der Entscheidung, Schulen und Kitas  
99 inzidenzunabhängig zu öffnen. Die letzten Tage zeigen, dass gerade bei Kindern  
100 und Jugendlichen die Inzidenz weit über den Durchschnitt gestiegen ist.

101 Wir erkennen an, dass die Testpflicht ein bedeutender Baustein für eine sichere  
102 Öffnung der Schulen ist, bei den aktuell hohen Inzidenzen aber ein falsches  
103 Gefühl der Sicherheit vermittelt und nicht als Begründung für das  
104 inzidenzunabhängige Offenhalten der Schulen dienen kann.

105 Wir wollen, dass diese Erkenntnisse und Erfahrungen endlich auch in das  
106 politische Handeln der Staatsregierung einfließen. Wir sind überzeugt, damit  
107 auch dem Willen vieler Eltern und Kinder zu entsprechen, die sich vor einer  
108 SARS-CoV-2-Infektion im Kita- oder Schulbereich fürchten.

109 Wir unterstützen die Forderungen des offenen Briefs [3] und fordern jetzt:

110 1. Schließung aller Schulen und Kitas (außer Notbetreuung und Unterstützung für  
111 Kinder und Familien mit besonderem Bedarf) bis die 7-Tages-Inzidenz wieder  
112 deutlich unter 100 Fällen/100.000 EW gesunken ist und nicht ansteigt sowie eine  
113 effektive Verfolgung und Eindämmung von Infektionsfällen durch zuverlässige  
114 Ermittlung und Beobachtung der Risikoinzidenz nachhaltig möglich ist. Die  
115 Öffnung von Schulen sollte Priorität gegenüber sonstigen Lockerungen haben und  
116 nur schrittweise und unter intensiver Beobachtung des Infektionsgeschehens  
117 geschehen. Die zunehmende Verlagerung der Infektionen in die jüngeren  
118 Altersgruppen werden wir genau beobachten und die Kinder dementsprechend  
119 schützen. Hohe Inzidenzen unter Kindern sind für uns auch bei gleichzeitig  
120 niedriger Gesamtinzidenz nicht akzeptabel.

121 2. Etablierung von Unterricht in festen kleinen Gruppen als erster  
122 Öffnungsschritt sowie Wechselunterricht auch in der Grundschule bereits unter  
123 einer Inzidenz von 100. Nach dem Motto "die Bildungspflicht ist die Schulpflicht  
124 der Zukunft" wollen wir in Mittelstufe und Oberstufe auch Unterricht in festen  
125 Lerngruppen von maximal 6 Schüler\*innen mit je eine\*r Bezugspädagog\*in  
126 ermöglichen. Dadurch werden soziale Kontakte ermöglicht, aber zugleich auch  
127 begrenzt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen festen Lernalltag und  
128 können selbstwirksam verschiedene Fachbereiche interdisziplinär im Lernen  
129 verknüpfen. Die Lerngruppen können auch an außerschulischen Lernorten tätig  
130 sein, aber auch mit ihren Bezugspädagog\*innen in der Schule zusammentreffen.

131 3. Möglichst häufige, mindestens dreimal wöchentliche Einzel-Tests vor  
132 Schulbeginn aller Schüler\*innen sowie Lehrer\*innen und weiterer Schulangehöriger  
133 beim Betreten des Schulgrundstücks, Schaffung der Möglichkeit von Gurgel-PCR-  
134 Tests als Pooltest, da diese eine höhere Aussagekraft besitzen und Infektionen  
135 früher nachweisen können.

136 4. Die Einführung und Durchsetzung der Maskenpflicht an allen Schulen möglichst  
137 weitgehend auch während des Unterrichts. Auch der im Wechselunterricht mögliche  
138 Abstand von 1,5 m verhindert nicht die Ansteckung durch Aerosole, insbesondere  
139 in nicht ausreichend belüfteten Klassenzimmern.

140 5. Die Anschaffung und sicheren Betrieb von Luftreinigern für Klassenzimmer, in  
141 denen keine ausreichende Querlüftung möglich ist.

142 6. Bessere Voraussetzungen für häuslichen Unterricht sowohl im  
143 Wechselunterricht, bei vollständiger Schulschließung als auch für die diejenigen  
144 Schüler\*innen, die sich gegen die Präsenz in der Schule entscheiden durch das  
145 Sächsische Staatsministerium für Kultus, etwa durch Videoübertragungen,  
146 Hilfestellung durch Pädagog\*innen, Pädagogik-Studierende, Sozialpädagog\*innen  
147 und qualifizierte digitale Angebote. Dabei soll insbesondere auf die Bedürfnisse  
148 von sozial benachteiligten Kindern und Familien sowie Kindern mit besonderem  
149 Förderbedarf eingegangen werden und Unterstützungssysteme sowohl aus der  
150 Zivilgesellschaft als auch aus bestehenden sozialpädagogischen Angeboten  
151 gefördert werden.

152 Wir begrüßen darüber hinaus ausdrücklich die Abschaffung der Schulpräsenzpflicht  
153 in der CoronaSchutzVO vom 29. März. Der Bildungsauftrag des Staates bleibt auch  
154 für die Schülerinnen und Schüler erhalten, die sich für eine Abmeldung vom  
155 Präsenzunterricht entschieden haben. Das Kultursministerium und die Schulen  
156 dürfen keinen mittelbaren Zwang zum Schulbesuch ausüben.

157 Schüler\*innen, die dem Präsenzunterricht fernbleiben, dürfen aber keine offenen  
158 oder versteckten Nachteile sowohl beim Bildungsfortschritt als auch bei  
159 Prüfungen erleiden. Die ggf. notwendige Betreuung der Kinder durch einen  
160 Elternteil muss auch arbeitsrechtlich mit weiteren Fehltagen abgesichert werden

#### 161 **IV. Grundrechte verteidigen - auch in der Pandemie**

162 Wir BÜNDNISGRÜNE verteidigen die Ausübung der Grundrechte. Auch in der Pandemie  
163 dürfen sie nur im erforderlichen, notwendigen und angemessenen Ausmaß  
164 eingeschränkt werden und auch nur solange keine grundrechtsschonenderen Lösungen  
165 zur Verfügung stehen. Die weitgehende Erhaltung und Wiederherstellung der  
166 Grundrechte ist nicht nur verfassungsrechtlich geboten und für eine lebendige  
167 Demokratie unerlässlich, sondern auch Voraussetzung einer Zustimmung der  
168 Bürger\*innen zu den Schutzmaßnahmen. Auf der anderen Seite hat der Staat eine  
169 Schutzpflicht für die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger und gerade der  
170 Schwächsten.

171 Im Nachhinein müssen wir feststellen, dass der Staat bei der Beschränkung der  
172 zentralen Grundrechte der Versammlungsfreiheit, der Religionsfreiheit oder der  
173 Berufs- und Gewerbefreiheit von Ladenbesitzer\*innen Grenzen unzulässig  
174 überschritten hat. Andererseits muss der Staat die Rechtsordnung auch  
175 durchsetzen und nicht wie bei vielen sog. "Querdenker"-Demonstrationen  
176 einknicken.

177 Wir wissen, dass gerade Ausgangssperren für viele Menschen und nach einem Jahr  
178 Pandemie sehr schmerzliche Eingriffe in die persönliche Freiheit sind. Auch ist  
179 die Ansteckungsgefahr in Innenräumen wesentlich höher ist als draußen. Wir  
180 wollen uns hier auch angesichts der aktuellen Rechtsprechung des OVG Bautzen für  
181 differenzierte Lösungen einsetzen.

## 182 **V. Parlamentsentscheidung und Expert\*innenrat**

183 Wir fordern die Landtagsfraktion auf, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass der  
184 Landtag seine Gesetzgebungsrechte und -pflichten auch in der Pandemie  
185 vollumfänglich wahrnimmt. Demokratische Legitimation entsteht nur durch  
186 Entscheidungen des gewählten Parlaments in der Sache. Nur Landtagsentscheidungen  
187 gewährleisten eine offene und öffentliche Debatte über die notwendigen  
188 Maßnahmen.

189 Damit die erforderlichen Maßnahmen sachgerecht vorbereitet, implementiert und  
190 begleitet werden können, fordern wir die Einrichtung eines Rates von  
191 Expert\*innen unterschiedlicher Fachrichtungen. Dieser Pandemie-Rat berät  
192 Staatsregierung und Landtag und gibt Empfehlungen ab.

## 193 **Begründung**

194 Viele Menschen in Sachsen stehen verzweifelt vor dem aktuellen Handeln und  
195 Entscheiden der sächsischen Staatsregierung und der Positionierung der GRÜNEN  
196 Landtagsfraktion. Sie sind wütend und müde, immer wieder auf die  
197 wissenschaftlichen Fakten hinweisen zu müssen.

198 Abwarten und Hoffen sind, wie es für die ersten Wochen nach dem 12.04. am  
199 29.03.2021 beschrieben wurde, keine Lösung [4].

200 Es fehlt an Sofortmaßnahmen, die spürbar und schnell dazu beitragen, die  
201 Inzidenzen zu senken. Statt sinnvoller Maßnahmen gibt es weitere Lockerungen auf  
202 der Grundlage von Selbsttests. An die Stelle der klaren Botschaft "Wir müssen  
203 jetzt unserer Kontakte so weit wie möglich reduzieren!" ist ein "Es wird schon  
204 irgendwie!" getreten und wir sind uns im Klaren darüber, dies nicht länger  
205 mittragen zu wollen.

206 Die zweite Welle, die zehntausende Menschen das Leben gekostet hat, konnte im  
207 November und Dezember 2020 offenbar durch offene Schulen erheblich Fahrt  
208 aufnehmen, bis sie nach der Schulschließung ab Mitte Dezember im Januar wieder  
209 abebbte. Es ist nicht mehr zu bestreiten, dass die Corona-Pandemie wesentlich  
210 durch offene KITAS und Schulen verbreitet wird. Hinzu kommt mittlerweile, dass  
211 sich die wesentlich ansteckendere britische Variante durchgesetzt hat. B.1.1.7  
212 ist infektiöser, wahrscheinlich tödlicher und macht wohl auch schwere  
213 Krankheitsverläufe bei jüngeren Menschen wahrscheinlich [5].

214 Wir wissen, dass sich viele Eltern und Schülerinnen und Schüler  
215 Präsenzunterricht wünschen. Wir wollen aber auch eine Debatte anstoßen, wie das  
216 Recht auf Bildung anders gewährleistet werden kann, als durch den traditionellen  
217 Präsenzunterricht. Die Coronakrise könnte so auch zur Chance werden, neue Formen  
218 des Lernens zu erproben. Neben der weiteren Digitalisierung ist die Bildung  
219 fester Lerngruppen und die Aufhebung des ausschließlichen Lernorts Schule ein  
220 spannender Weg.

221 Wir sind außerdem der Meinung, dass eine breite Teststrategie allein angesichts  
222 derart hoher Inzidenzzahlen keine Lösung sein kann – noch dazu, wenn die

223 Schnelltests erst am Tag 1 nach Symptombeginn anschlagen und die drei  
224 infektiösen Tage vorab nicht auffallen.[6]

225 Wir begrüßen die Beschlüsse des KV Mittelsachsen vom 19.03.2021 [7] sowie des KV  
226 Erzgebirge vom 13.04.2021[8], die sich ebenfalls für eine NoCovid-Strategie in  
227 Sachsen aussprechen und möchten diese Forderungen nun auch auf Landesebene  
228 weitertragen. Wir sind überzeugt, dass auch jetzt noch viele Menschen gerettet  
229 und geschützt werden können, wenn wir diesen Weg einschlagen.

230 Wir BÜNDNISGRÜNE dürfen sich als Freiheitspartei nicht mit der dauerhaften  
231 Einschränkung der Grundrechte abfinden. Hier sind - durchaus nachvollziehbar -  
232 viele Fehler gemacht worden. Weder das Infektionsschutzgesetz noch die Gerichte  
233 haben bisher einen überzeugenden Weg zwischen einer notwendigen Einschränkung  
234 für den Schutz der Gesundheit und der notwendigen Gewährleistung von  
235 Freiheitsgrundrechten gefunden. Leider hat sich auch der Bundes- und  
236 Landesgesetzgeber bisher mit der administrativen und oft zu weitgehenden  
237 Einschränkung der Grundrechte durch Rechtsverordnungen abgefunden. Das Thema der  
238 Ausgangssperren muss überzeugend gelöst werden, um die notwendige Zustimmung in  
239 der Gesellschaft zu erhalten. Der Antragstext möchte zeigen, dass die  
240 BÜNDNISGRÜNEN in Sachsen das Problem erkennen, zu weitgehende Einschränkungen  
241 bedauern und sich verpflichtet sehen, bessere Lösungen der "praktischen  
242 Konkordanz" zwischen Gesundheitsschutz und Freiheitsrechten zu finden. Hier ist  
243 vor allem die Landtagsfraktion mit ihrer Sachkenntnis und Nähe zu den  
244 Entscheidungsträgern gefragt.

#### 245 **Begründung der Dringlichkeit**

246 Wir stehen nicht mehr am Beginn, sondern mitten in einer dritten Welle der  
247 Corona Pandemie. In Sachsen und deutschlandweit steigen die Zahlen der Menschen  
248 auf den Intensivstationen.

249 Die aktuell geltenden und geplanten bundes- und sachsenweiten Maßnahmen sind  
250 nicht geeignet, die Fallzahlen und den R-Wert zu senken. Die SächsCoronaSchutzVO  
251 wurde gerade ohne Reaktion auf den Anstieg der 3. Welle einfach verlängert.  
252 Diese Tatenlosigkeit war noch in den Osterferien nicht abzusehen.

253 Erst kurz vor Ostern wurde klar, dass auch nach Ostern unabhängig von der  
254 Inzidenz die Schulen geöffnet bleiben sollen. In den Osterferien bestand noch  
255 die Hoffnung, dass wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um trotz offener Schulen  
256 die Inzidenzen zu senken, aber das geschah nicht. Gleichzeitig sind die Menschen  
257 müde von Dauerbeschränkungen und Unsicherheit.

258 Nun ist es um zwölf, wenn nicht schon fünf Minuten nach. Es müssen so schnell  
259 wie möglich Maßnahmen zur Senkung der Fallzahlen und des R-Wertes, der dauerhaft  
260 unter 1 sein muss, ergriffen werden. Deren Kommunikation benötigt eine Strategie  
261 und ein Ziel, wie sie No-COVID bieten kann.

262 Daher halten wir es für unbedingt notwendig, diesen Antrag außerordentlich auf  
263 der LDK am 23.04.2021 zu behandeln.

264 [1] Epidemiologisches Bulletin vom 01.04.2021  
265 [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/13\\_21.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/13_21.pdf?__blob=publicationFile)  
266

267 [2] ([https://www.institutmolinari.org/wp-content/uploads/sites/17/2021/03/etude-zero-covid2021\\_en.pdf](https://www.institutmolinari.org/wp-content/uploads/sites/17/2021/03/etude-zero-covid2021_en.pdf)), deutsche Artikel zur Studie  
268

- 269 [https://www.rnd.de/wirtschaft/studie-no-covid-lander-haben-ihre-wirtschaft-am-  
besten-geschutzt-l6TA2VIASZHTBFLFRPOT4U5DM4.html](https://www.rnd.de/wirtschaft/studie-no-covid-lander-haben-ihre-wirtschaft-am-<br/>270 besten-geschutzt-l6TA2VIASZHTBFLFRPOT4U5DM4.html))
- 271 [3] [https://www.openpetition.de/petition/online/sichere-und-gerechte-bildung-in-  
sachsen-auch-waehrend-der-pandemie](https://www.openpetition.de/petition/online/sichere-und-gerechte-bildung-in-<br/>272 sachsen-auch-waehrend-der-pandemie)
- 273 [4] [https://www.gruene-fraktion-  
sachsen.de/presse/pressemitteilungen/2021/ausschuss-sondersitzung-corona-  
bueundnisgruene-fokus-muss-auf-klaren-regeln-mehr-testangeboten-und-sicherer-  
bildung-liegen/](https://www.gruene-fraktion-<br/>274 sachsen.de/presse/pressemitteilungen/2021/ausschuss-sondersitzung-corona-<br/>275 buendnisgruene-fokus-muss-auf-klaren-regeln-mehr-testangeboten-und-sicherer-<br/>276 bildung-liegen/)
- 277 [5] (<https://www.bmj.com/content/bmj/372/bmj.n579.full.pdf>, deutscher Artikel  
278 dazu hier [https://www.rnd.de/gesundheit/wie-gefaehrlich-ist-b117-studien-liefern-  
besorgniserregende-erkenntnisse-zu-corona-variante-  
ESUDUUQE7BEQLMV3PS5BV4JICI.html](https://www.rnd.de/gesundheit/wie-gefaehrlich-ist-b117-studien-liefern-<br/>279 besorgniserregende-erkenntnisse-zu-corona-variante-<br/>280 ESUDUUQE7BEQLMV3PS5BV4JICI.html)).
- 281 [6] Auszug aus dem aktuellen NDR-Podcast mit Christian Drosten  
282 [https://www.ndr.de/nachrichten/info/Drosten-Schnelltests-sind-wohl-weniger-  
zuverlaessig-als-gedacht,coronavirusupdate178.html](https://www.ndr.de/nachrichten/info/Drosten-Schnelltests-sind-wohl-weniger-<br/>283 zuverlaessig-als-gedacht,coronavirusupdate178.html)
- 284 [7] [https://www.gruene-mittelsachsen.de/fileadmin/kv/2mit/dokumente/2021-03-  
19\\_Beschluss\\_NoCOVID\\_BuendnisgrueneKVMittelsachsen.pdf](https://www.gruene-mittelsachsen.de/fileadmin/kv/2mit/dokumente/2021-03-<br/>285 19_Beschluss_NoCOVID_BuendnisgrueneKVMittelsachsen.pdf)
- 286 [8] [https://www.gruene-  
erzgebirge.de/fileadmin/kv/2aus/dokumente/Beschluss\\_KV\\_Erzgebirge\\_NoCovid\\_202104-  
13.pdf](https://www.gruene-<br/>287 erzgebirge.de/fileadmin/kv/2aus/dokumente/Beschluss_KV_Erzgebirge_NoCovid_202104-<br/>288 13.pdf)